

Verträumte Blicke für Hansi

2400 Fans erleben Hinterseer

Wetzlar (ad). „Bevor wir nach Hause gehen, machen wir schon noch ein bisschen Gymnastik!“ Der Aufforderung von Schlagersänger Hansi Hinterseer sind im Endspurt seines Konzertes am Samstagabend in der Rittal-Arena seine rund 2400 Fans begeistert nachgekommen.

Beim Mitternachtlied „Hände zum Himmel (Hände zur Höhe)“ war dann auch der Höhepunkt der Bewegung im Saal erreicht, der zuvor mit der neuen Partynummer „Viva Tirol“ eingelauret wurde. Denn das war zugleich der Aufruf an die vorwiegend weiblichen Fans zwischen fünf und 80 Jahren, vor der Bühne mitzufeiern und ihren Schwärm so richtig anzuhimmeln.

In solchen Momenten seines Konzerts erinnerte der mittlerweile 56-jährige, der mit seiner aktuellen Jubiläumstournee und seinem neuen Album „Komm mit mir“ im Gepäck in Wetzlar gastierte, an seinen musikalischen Karrierestart vor gut 15 Jahren.

Zuvor hatte der Sänger zeitweise in einem Meer verträumter Blicke seiner Fans gebadet. Obwohl der zweite Teil des rund dreistündigen Programms zeitweise mit ausschließlich romantischen Schlagern etwas dahindümpelte, konnte Hinterseer sich auf seine Fans verlassen. So sang er im romantischen Schlager Teil seinen Debüthit „Du hast mich heut noch nicht geküsst“ und machte mit Liedern wie „La Dolce Vita und Amore“, „Und wenn der Morgen kommt“ oder dem neuen „Ich möchte so gern“ weiter.

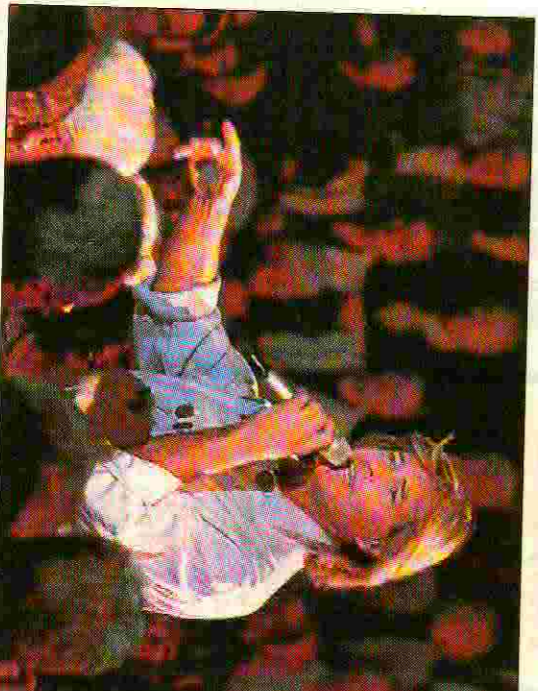
Unterstützt von der betreudeten Kapelle „Tiroler Echo“ und den beiden Sängerinnen Pia Holy und Brigitte Recher sang der Strahlmann vor einer aufwendigen und effek-

voll animierten Kulisse aus LED-Leinwänden. Diese entführte mit Eiffelturm und Moulin Rouge beim Lied „Ich lieb dich immer und immer mehr“ nach Paris, ließ Herzen fliegen und versetzte das Publikum auch in die Tiroler Berglandschaft, von der Hinterseer im ersten Part seines Konzertes schwärmte.

Doch der Sänger hatte zum Auftakt nicht nur einen romantischen, sondern auch lustigen und beschwingten Abend versprochen. Und so stand das Programm zunächst unter dem Zeichen des zünftigen volkstümlichen Schlagers. Untermalt von beschwingter Oberkrähnermusik, bildern blühender Almwiesen, schneebedeckter Berge und rauschender Gebirgsbäche stimmte Hinterseer das zum Schmunzeln einladende „Tiroler Berge“, die Lieder „Männer aus den Bergen“ oder „Komm nach Tirol, Senorita“ an.

Einen gewissen Hang zum Personenkult legte Hinterseer schon an den Tag. So wurden Fans in Videofilmen verdeutlicht, dass sie noch bessere Fans und noch näher an „Hansis“ Seite wären, wenn sie der Werbebotschaft folgend am alljährlichen Hansi-Hinterseer-Open-Air samt Fan-Wanderung in Kitzbühel oder an Fan-Reisen teilnahmen.

Dennoch, zwischen seinen Liedern blieb Hinterseer nicht nur Zeit für charmante Moderationen, frivole Witze und zahlreiche Dankeschöns für die vielen Geschenke (sogar selbst gestrickte Socken) und Blumen, welche Fans unentwegt zur Bühne brachten. Auch er selbst suchte Kontakt zum Publikum. Und so streifte er - von einem „Bodyguard“ beschützt - gleich zwei Mal singend durch den Saal, winkte, schrittelte Hände und ließ sich bereitwillig fotografieren.



Das Bad in der Menge hat Hansi Hinterseer während seines Konzerts vor 2400 Fans in der Rittal-Arena gesucht. Begleitet von verträumten Blicken, aber auch Fans, die ihrem „Hansi“ Geschenke brachten, stimmte der Sänger seine Lieder an. (Foto: Lademann)